

Töne hören, nachspielen, aufschreiben

Jedes Kind erhält einen Tafelabschnitt mit Notenlinien (oder ein Blatt Notenpapier). Der Lehrer spielt jeweils einen Ton vor, aber so, dass die Kinder den Griff nicht sehen können; die Kinder versuchen, ihn nachzuspielen; sobald sie ihn gefunden haben, schreiben sie ihn auf.

Variationen:

- ▶ „Das versteckte Lied“: Der Lehrer gibt den Kindern beim Vorspielen der Töne auch jeweils deren Notenwerte an, und diktiert so – ohne darüber etwas zu verraten – ein Lied, das hinterher gespielt wird.
- ▶ Hörrätsel: Der Lehrer diktiert auf dieser gespielt und die Kinder ra
- ▶ Oder: Jeder Ton gilt immer nur das angesprochene Kind mit sein
- ▶ Vereinfachung für den Anfang: l
len, aber nicht aufschreiben kön
aussuchen und dann aufmalen. Es ist immer wieder eine Erfahrung, dass Anfänger viel leichter eine Note wiedererkennen können („das ist der Ton, den ich so greife“), als sie eigenständig richtig zu platzieren. (Um den wiedererkannten Ton abmalen zu können, muss manch ein Kind zunächst verbalisieren, wo er liegt. Erst diese genaue Wahrnehmung ermöglicht das präzise Abschreiben.)
- ▶ Vereinfachung für Schüler, die schon viele Töne spielen, aber das Hören noch nicht so gut geübt haben: Der Lehrer wählt aus dem Tonvorrat der Kinder einige Töne aus (z.B. fünf möglichst weit voneinander entfernte Töne) und schreibt sie an die Tafel. Das sind die Töne, die vorkommen können.
- ▶ Erschwernis für Kinder mit gutem Gehör: Den gehörten Ton aufschreiben, ohne ihn selbst nachzuspielen.
- ▶ Übertragung der Spielleiterfunktion auf Schüler: Ein Kind darf (mit dem Rücken zur Gruppe) einen Ton vorspielen, den die anderen dann nachspielen und aufschreiben sollen.

Probeseite aus
www.dux-verlag.de

l wird

it, ob
t.

ispie-
, her-

„Scharade“

Gespielte Lieder werden von den Zuhörern erraten.

„Die hüpfenden Noten“: Spiel im Freien zur Festigung der Notennamen

Es werden mit Straßenkreide Notenlinien mit einem großen Violinschlüssel auf den Pausenhof gemalt. Dann „verzaubert“ der Lehrer die Kinder in Noten und diese hüpfen in die entsprechenden Positionen.

- ▶ Variante im Klassenzimmer: Die Notenlinien werden mit Tesa-Krepp auf den Boden geklebt oder es werden Schnüre auf den Boden gelegt (sofern ein Teppichboden das Verrutschen verhindert).
- ▶ Experimentelle Variante: Es wird (wenn möglich) ein Violinschlüssel von der anderen Seite aus dazugemalt; nachdem eine Note – dargestellt durch ein Kind – von der einen Seite aus gedeutet wurde, schauen die Kinder, ob sie diese auch lesen und spie-